



Regierungspräsident Klaus Tappeser (links) und Karlheinz Geppert (rechts) vom Arbeitskreis Heimatpflege zeichneten das Gasthaus Neuhaus als „Vorbildliches Dorfgasthaus“ aus. Frank Heinzelmann (Zweiter von links) bewirtschaftet das Neuhaus in Oberwachingen in vierter Generation.

FOTO: CARMEN BOGENRIEDER-KRAMER

Neuhaus ist „Vorbildliches Dorfgasthaus“

Festakt in Oberwachingen entwickelte sich zum zünftigen Freudenfest mit Dankesmarathon

Von Carmen Bogenrieder-Kamer

OBERWACHINGEN - Hoher Besuch ist im Gasthaus Neuhaus in Oberwachingen zu Gast gewesen. Zur Preisverleihung „Vorbildliches Dorfgasthaus“ reiste die Jury des Arbeitskreises Heimatpflege im Regierungsbezirk Tübingen und der Regierungspräsident Klaus Tappeser mit seiner Frau an. Daneben gaben sich Manfred Storrer vom Landratsamt Biberach, etliche Bürgermeister, Gemeinderäte, Geschäftsleute und Wegbegleiter des Gasthauses Neuhaus die Ehre, bei der Preisverleihung dabei zu sein.

Rund um die offizielle Preisverleihung mit Urkunde, Wandtafel und Tischschild sorgte die Hochzeitsmusik aus Munderkingen mit ihrer zünftigen Blasmusik, launigen Texten, Witzen und markanten Kommentaren für beste Stimmung im Feststadel des Gasthauses. Dabei nahm der Vorstand der 13-köpfigen Truppe kein

Blatt vor den Mund. Immer wieder präsentierte er Sprüche wie „Zwischen Bier und Essensresten wimmelt es hier von Ehrengästen“. Oder: „Frau von Storch, sie wollte auch herkommen, aber sie hat Stallpflicht wegen der Hühnerpest bekommen.“ Das gefiel den Gästen.

Sie feierten zusammen mit den Wirtsleuten vom Gasthaus Neuhaus und den ebenfalls anwesenden Trägern der Sonderpreise, dem Ehepaar Humburg vom Gasthaus Adler in Vogt und der Familie Hailfinger von der Traufganghütte Brunental in Albstadt-Laufen. Dabei wurde sogar in den Tischreihen getanzt, gelacht und Fetz gemacht.

Zudem nutzten Freunde und Gäste der Wirtsleute Heinzelmann die Gelegenheit, ganz persönliche Dankes- und Gratulationsworte samt Geschenken zu überbringen. Einen Modellkran mit persönlicher Inschrift für die Familie Heinzelmann überreichten Vertreter der Abteilung

Kranabnahme der Firma Liebherr, die sich jedes Jahr zu ihrer Weihnachtsfeier im Gasthaus Neuhaus trifft.

Geselligkeit ist wichtiger denn je

Vor dem Dankesmarathon würdigte Karlheinz Geppert vom Arbeitskreis Heimatpflege die vorbildlichen Dorfgasthäuser. Zum Hauptpreisträger, dem Gasthaus Neuhaus, sagte er: „Dieses Gasthaus wird bereits in der vierten Generation geführt. Mit der neu renovierten und modernisierten Gaststube samt Nebenzimmer und dem großen Feststadel stehen für kleine Familienfeiern und für große Firmenfeste bestens geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung.“ Er lobte die traditionellen Musikantentreffen, bei denen sich Musiker auch aus der weiteren Umgebung einfänden, und die Liederabende, an denen der Seniorchef als der „singende Wirt“ mit seiner Harmonika auftritt. Das Gasthaus Neuhaus zeichne sich

durch seine besondere oberschwäbische Küche und seine Wildspezialitäten aus. Daneben habe es eine herausragende soziale Bedeutung für das Dorf, weil eine enge Verbindung zur Gemeinde und den Vereinen gepflegt werde. Dabei käme die Geselligkeit nie zu kurz. Und gerade das sei heute wichtiger denn je.

Geppert appellierte an alle anwesenden Kommunalpolitiker und an die Nutznießer von Twitter, Facebook und Instagram: „Wenn ein Dorf kein Wirtshaus mehr hat, dann hat es auch kein Zentrum und kein Herz mehr.“ Deshalb lohne es sich, für den Fortbestand der Dorfgasthäuser einzutreten. Die Auszeichnung mit dem Titel „Vorbildliches Dorfgasthaus“ soll dazu beitragen.



Weitere Bilder gibt es im Internet unter www.schwaebische.de/neuhaus-oberwachingen